

Ein Zeichen des Friedens

Städte Lohne und Mittelwalde verbindet seit Mai 2010 Partnerschaft

■ Partnerschaft als Friedensprojekt. Mittelwalder Delegation zu Gast in Lohne.

Lohne. Wer den Ratssaal an der Vogtstraße betritt, kann Lohnes Verbundenheit mit Mittelwalde mit den Händen greifen. Öffnet er die schwere, hölzerne Tür, hält er das Wappen des polnischen Städtchens in den Händen.

Mittelwalde (Międzylesie) ist in Lohne allgegenwärtig – so beispielsweise in Ortsbezeichnungen wie dem Mittelwalder Platz. „Doch wesentlicher als diese äußeren Zeichen, ist die Verbundenheit der Herzen“, sagt Heimatvereins-Vorsitzender Benno Dräger. Er war einer der Redner anlässlich des Festaktes zur neuen Partnerschaft zwischen Lohne und Międzylesie.

Die besteht zwar bereits seit Mai, seit Bürgermeister Hans Georg Niesel zur Begründung mit einer 50-köpfigen Delegation in das niederschlesische Städtchen reiste. Vergangenes Wochenende fand jedoch der Gegenbesuch der Polen in Deutschland statt.

Festredner Wolfgang Zapfe, Vorsitzender der Europa Union Vechta, mahnte dabei: „Kein



Weiße Tauben als Zeichen des Friedens stiegen beim feierlichen Festakt auf.

Bild: Privat

Volk kann aus der Verantwortung seiner Geschichte aussteigen. Bei aller Kritik wird oft vergessen: Die EU ist als erstes ein zentrales Friedensprojekt.“ Partnerschaften wie die zwischen Lohne und Mittelwalde gäben Europa ein Gesicht. „Wir müssen aufeinander zugehen, nach Gemeinsamkeiten suchen,

aber auch Unterschiede kennenlernen.“ Seit 1952 pflegten Menschen beider Städte bereits enge Kontakte, bis im Mai dieses Jahres in Form einer Partnerschaft.

„Heute können wir feststellen, dass die Idee, einen regelmäßigen Jugendaustausch als Basis einer Städtepartnerschaft

einzuleiten, Früchte getragen hat“, freute sich Bürgermeister Hans Georg Niesel beim offiziellen Festakt. Und sein polnischer Amtskollege Tomasz Korczak ergänzte: „Die Zukunft liegt in den Händen der Jugendlichen.“ Mit ihrer Hilfe solle sich die Partnerschaft weiter gut entwickeln.